Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09212840

Kreis Dresden, Stadt

Gemeinde Dresden, Stadt

Anschrift Prellerstraße 19

Gem. * Fl-stck. * Flur Blasewitz * 163/e

Bauwerksname Villa von Gayl; Haus Drei Rosen

Kurzcharakteristik

Villa mit Einfriedung; mit hohem Dach und sachlicher Fassadengestaltung Beispiel des nach 1900 vorherrschenden Reformstils, dabei dominiert von straßenseitigem Giebel mit Fachwerk und Erker, baugeschichtlich bedeutend, zudem im Zusammenhang mit Blasewitz stadtentwicklungsgeschichtlich von Belang

Denkmaltext

Die Prellerstraße 19 in Dresden, OT Blasewitz wurde 1905-1906 nach Plänen des lokal bekannten und ortsansässigen Architekten Karl Emil Scherz, für den Freiherren Ernst von Gayl, errichtet. Auf Grund der gegebenen schmalen Parzelle entwarf er einen länglichen, von West nach Ost ausgerichteten Bau, dessen etwas aufwändigere Kopfseite zur Prellerstraße zeigt. Es entstand ein von den üblichen, zumeist traufständigen Villenbauten abweichendes Gebäude. Scherz verstärkte die Wirkung der längsrechteckigen Villa noch durch einen zweigeschossigen Anbau an der Rückseite des Hauses. Das Anwesen weist mit dem hohen, abgestuften Dach, den fast schmucklosen Fronten und dem »nüchternen« Fachwerk an allen vier Seiten auf die zu jener Zeit vorherrschende Reformbaukunst, ein Stil, der sich in Anlehnung an die heimische deutsche Architektur um 1800, Anfang des 20. Jahrhundert entwickelt hatte. Die Vertreter dieser Entwicklung lehnten den bis dahin gebräuchlichen und von der Nachahmung vorausgegangener Stile geprägten Historismus ab. Historistisch sind an der Villa von Gayl, auch »Haus Drei Rosen« genannt, wohl nur der verschieferte Erker und die Vorhangbögen andeutenden Fensterabschlüsse im Obergeschoss, die an Motive der deutschen Renaissance erinnern. Allerdings erscheinen sie äußerst reduziert und stilisiert. Das bereits erwähnte Fachwerk mit schmalen, vertikalen Stielen, von Scherz häufiger für Hausgiebel verwendet, ist wohl eine Reminiszenz an den englischen Landhausstil. Die Fassaden werden ansonsten von grünen Fensterläden geschmückt, die einen ländlichen Bau assoziieren sollen. An der Kopfseite fallen neben dem Erker noch die Gestaltung des Krüppelwalmortgangs sowie die größeren und in Rundbögen endenden Fenster im Erdgeschoss auf.
Die Prellerstraße 19 in Blasewitz steht mit ihrer kompromisslosen, strengen Form exemplarisch für den Reformstil in Dresden, was seine baugeschichtliche und künstlerische Bedeutung begründet. Zudem ist es als Teil des bemerkenswerten und unverwechselbaren früheren Villenvorortes Blasewitz stadtentwicklungsgeschichtlich von Wert.

LfD/2020

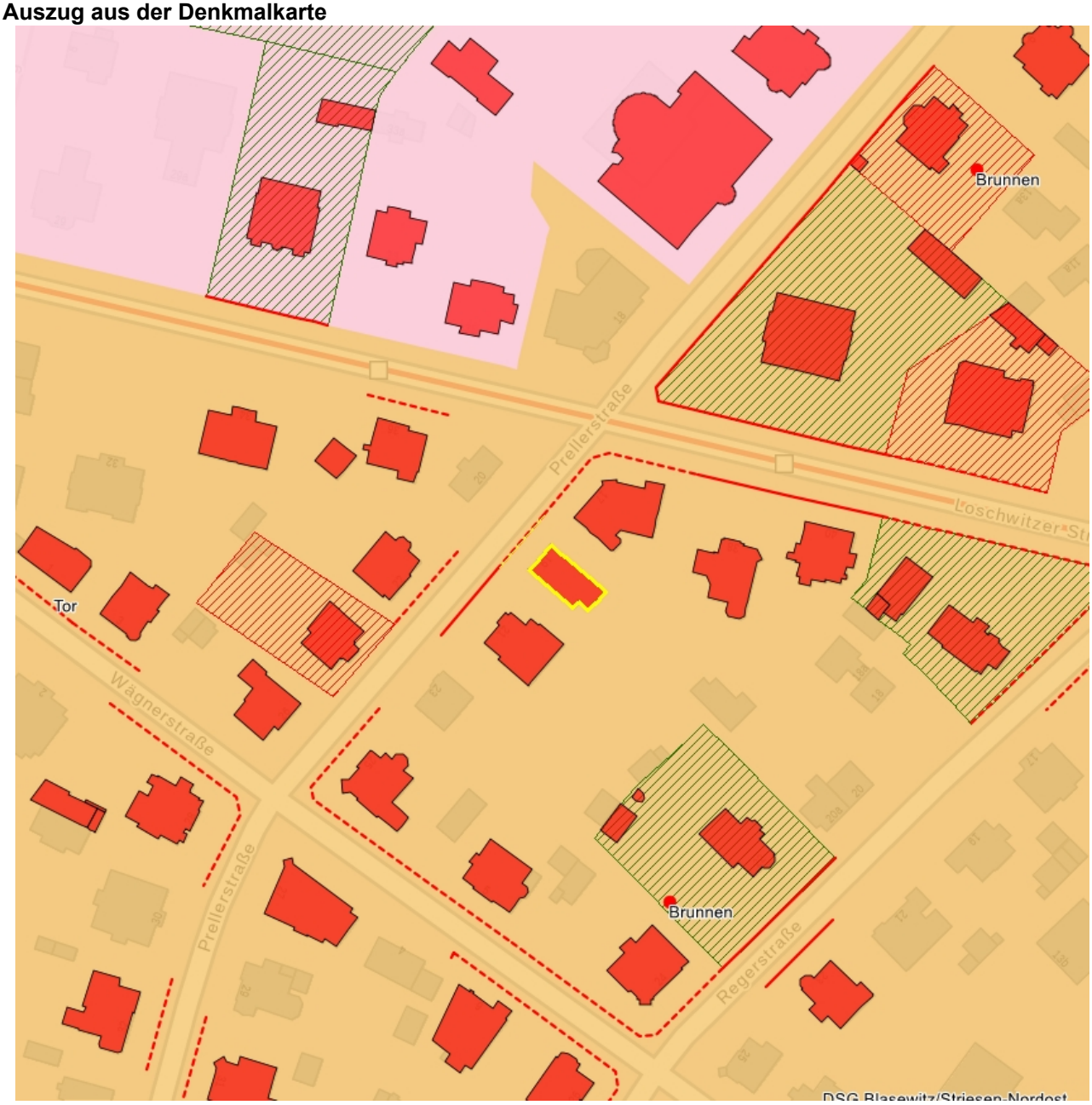
Datierung 1905-1906 (Villa)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 09212840 B**
Aufnahmejahr	2020
Fotograf	Müller, Michael
Beschreibung	Villa mit Einfriedung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.